

**Sesterz des Antoninus Pius –
gefunden von Schülerinnen/Lehrer der Louise-Otto-Peters Schule Wiesloch**

Münze Vicusgrabung Wiesloch (Verbleib: LDA) (Bild: privat)



AVERS Inschrift:

ANTONINVS AVG(ustus) PIVS P(ater) P(atriae) TR(ibunicia) P(otestate)

REVERS Inschrift:

quer: **S(enatus) C(onsulto)** und unten **COS IIII** = zum 4. Mal Consul

(Seit Augustus tragen die stadtrömischen Prägungen in unedlen Metallen stets ein SC. Dies besagt, dass die Münzen gemäß der Münzordnung geprägt wurden, welche Augustus vom Senat durch einen entsprechenden Beschluss, einen senatus consultum, hat sanktionieren lassen.)

REVERS: **TEMPLVM DIV(i) AVG(usti) REST(itutori)**

(Erklärung siehe unten)

Antoninus Pius Æ Sesterz, 23,44 gm. ANTONINVS AVG - PIVS P P TR P XXII. Kopf mit Lorbeerkranz rechts. Rs: TEMPLVM DIV AVG REST / COS IIII. Achtsäuliger Tempel des Divus Augustus auf dem Forum Romanum, im Inneren Sitzstatuen des Divus Augustus und der Livia. RIC 1003

ANTONINUS PIUS

geb. 86 n. Chr, gest. 161 n. Chr (natürlicher Tod); regiert: 138 -161

Antoninus Pius setzt die Friedenspolitik des Hadrian fort. Er lässt die Limesanlagen verstärken. Unter seiner Herrschaft wird in Schottland der Antoninuswall errichtet. Ansonsten war seine ziemlich lange Regierungszeit innen- und außenpolitisch so friedlich wie selten zuvor.

Münzausgaben unter Antoninus Pius: Es erschienen ca. 1300 Münztypen.

Im 1. und 2. Jh. n. Chr. waren: 1 Aureus = 25 Denare = 100 Sesterze = 200 Dupondien = 400 Asse. Der As unterscheidet sich vom Sesterz durch den kleineren Durchmesser und das andere Metall, vom Dupondius, der meist den Kaiser mit Strahlenkrone zeigt, dadurch, dass der Kaiser einen Lorbeerkranz trägt.

Der Legionär bezog zur Zeit des Kaisers Augustus einen Jahressold von 225 Denaren, das heißt eine Tageslöhnung von ca. 10 Assen. Unter Domitian (81 bis 96 n. Chr.) wird der Jahressold auf 300 Denare und von Commodus (180 - 192 n. Chr.) auf 375 Denare erhöht.

Eine Terra Sigillata-Schüssel kostete im 2. Jh. n. Chr. 20 Asse.

Die römische Münze wurde in der Kaiserzeit vor allem in Rom geprägt. Weitere Münzstätten waren besonders im 3. und 4. Jh. n. Chr. unter anderem Karthago, Antiochia, Nikomedia, Konstantinopel, Siscia, Sirmium, Lyon, Trier und London.

Römische Münze – metallene Regierungszeitung

Der Kaiser hat die zentrale Aufsicht über das Reichsmünzwesen. Das Porträt des Kaisers mit Lorbeerkranz und Bandschleife wird auf der Vorderseite der Münze wiedergegeben, gelegentlich auch nur der bloße Kopf ohne Kopfschmuck. Bisweilen tragen die Kaiser die Strahlen- oder Zackenkrone mit Bandschleife (bei Verdoppelung des Münzwertes; ein AS ergibt so einen Dupondius). Die Umschrift nennt den Namen des Kaisers und seine Ämter.

Auf der Rückseite der Münzen können die Götter der römischen Staatsreligion, die römische Gründungssage, Spiele, Opfer und Personifikationen bildlich dargestellt sein. Gezeigt werden der Kaiser und seine Familie, seine Beziehungen zum Volke, die auswärtige Politik, sein Verhältnis zum Heer, seine Feldzüge oder seine Bautätigkeit.

Die in Wiesloch gefundene (Münze Wiesloch: Wiederherstellung des Tempels des vergöttlichten Augustus +Livia).

Dazu Text aus <http://tjbuggey.ancients.info/Antpius.html> :

No Trace remains today of this temple to the deified Augustus and Livia. It was built by Tiberius or as a joint effort of Tiberius and Livia. According to Suetonius, Tiberius did not finish the temple, and it was completed by Caligula. Tacitus, however, says that Tiberius finished the temple, but for some reason did not dedicate it agreeing in this with Dio. In this temple were statues of Augustus, of Livia set up by Claudius, and probably of other deified

emperors. It was destroyed by fire at some time before 79 A.D., but restored, probably by Domitian, who seems to have constructed a shrine of his patron goddess, Minerva as an adjunct to it [Most likely it was struck by lightning In 69 A.D.]. A considerable restoration was carried out by Antoninus Pius, whose coins, like the one above, show an octastyle building with Corinthian capitals, and two statues, presumably of Augustus and Livia, in the cella. The last reference to the temple is in 248 AD. Pliny refers to one painting in the temple, that of Hyacinthus by Nicias of Athens, which was placed there by Tiberius [Plin. NH xxxv.131]. The temple illustrated on the coins of Antonius Pius presents the viewer with great detail. The quadriga on top and the relief in the pediment feature Augustus. The figure on the left eave of the roof represents Romulus and Aeneas is on the right leading his family through the flames of Troy. Two statues of Victory flank the steps.

Die kaiserliche Propaganda verfälscht oft die sachliche Information. Als geprägtes Massenprodukt ist die Münze im ganzen römischen Reich verbreitet. Sie ist Nachrichtenmedium, Regierungsverlautbarung, Propagandaträger der kaiserlichen Innen- und Außenpolitik und spricht unmittelbar und rasch nach ihrer Prägung die Untertanen an.